

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt): Sanierung der Sportanlagen Ka-We-De und Mubeeri. Unterbreitung von zwei Kreditvorlagen; Fristverlängerung

An der Stadtratssitzung vom 26. Mai 2011 hat die Motionärin Fraktion FDP die folgende Motion in ein Postulat umgewandelt, welches vom Stadtrat als solches erheblich erklärt wurde:

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Sport- und Bewegungskonzepts die Schliessung der Sportanlagen Mubeeri und Ka-We-De vorgeschlagen. Deren Sanierungsbedarf beziffert er auf 60 Millionen Franken bei einer Kostengenauigkeit von +/- 30 Prozent. Offensichtlich liegt diesem Entscheid eine jahrelange Vernachlässigung des Unterhalts zugrunde.

Die FDP stellt sich gegen die Schliessung von Ka-We-De und Mubeeri. Die Vorzüge beider Sportanlagen sind für die FDP-Fraktion deutlich:

- Beide Sportanlagen sind zentral gelegen und äusserst gut erschlossen. Entsprechend wird die Infrastruktur über Mittag und nach Arbeitsschluss rege benutzt. Auch Kindergärten und Schulen aller Stufen profitieren von der exzellenten Lage.
- Beide Sportanlagen haben eine ausgesprochen wichtige Funktion betreffend Breitensport für die ganze Stadt Bern, speziell aber für das Stadtzentrum und den Stadtteil Ost.
- Die Besuchsfrequenz wird nach erfolgter Sanierung wachsen.

Zur Ka-We-De gilt zudem folgendes:

- Der Stadtteil Ost verfügt zwar über viele Grünflächen, aber nur über wenig Sportinfrastruktur für den Breitensport. Die wenigen Sportanlagen in diesem Stadtteil sollen erhalten bleiben.
- Die Ka-We-De hat für das ganze Quartier eine wichtige Belegungsfunktion als traditionelles, ungefährliches Familienfreibad und gut benutztes Eisfeld. Die Auslastung der Eisfelder, insbesondere durch Vereine, ist hoch.
- Die Ka-We-De ist eine denkmalgeschützte Anlage. Deren weitere Verwendung nach Einstellung des Sportbetriebes ist völlig ungeklärt. Die Anlage kann nach Aufgabe des Sportbetriebes nur schwerlich wirtschaftlich sinnvoll umgenutzt werden.
- In der Ka-We-De befindet sich ausserdem eine rege benutzte Turnhalle für den Kindergarten Dalmazi, für die Primarschulen sowie für Sportvereine.

Darum sind dem Gemeinderat folgende Aufträge zu erteilen:

1. Der Gemeinderat legt dem Stadtrat zur Sanierung der Ka-We-De (Bad und Eisbahn) eine eigene Kreditvorlage vor, nötigenfalls mit vorgelagertem Projektierungskredit.
2. Der Gemeinderat legt dem Stadtrat zur Sanierung des Mubeeri-Bads eine eigene Kreditvorlage vor, nötigenfalls mit vorgelagertem Projektierungskredit.

Bern, 11. November 2010

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt, FDP), Bernhard Eicher, Mario Imhof, Pascal Rub, Dannie Jost, Hans Peter Aeberhard

Bericht des Gemeinderats

Im Zusammenhang mit der Ka-We-De und dem Hallenbad Hirschengraben („Mubeeri“) sind Prüfungsaufträge und Machbarkeitsstudien im Gang, deren Ergebnisse einen direkten Einfluss auf allfällige Sanierungskredit-Vorlagen haben. Die Ergebnisse liegen jedoch voraussichtlich erst im 2. Halbjahr vor. Der Gemeinderat beantragt deshalb für den vorliegenden Prüfungsbericht eine Fristverlängerung bis Ende 2012.

Betreffend Ka-We-De: Gestützt auf eine Machbarkeitsstudie des Architekturbüros Ernst Niklaus Fausch beschloss der Gemeinderat im Februar 2012, zwei Varianten weiter zu verfolgen: die eine Variante sieht kaum Veränderungen zur heutigen Nutzung vor; die zweite Variante will den Sommerbetrieb attraktiver machen und den Winterbetrieb reduzieren oder ganz einstellen. Die zweite Variante steht für den Gemeinderat aus finanzpolitischen Gründen im Vordergrund. Der Gemeinderat beauftragte die Direktion für Bildung, Soziales und Sport deshalb in Verbindung mit der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik die Investitions- und Betriebskosten sowie die Auswirkungen auf das Quartier, den Tierpark und andere Sportanlagen darzulegen. Auf der Basis dieser konkreteren Grundlage will der Gemeinderat über die definitive künftige Nutzung der Ka-We-De entscheiden.

Betreffend „Mubeeri“: Gemäss Legislaturrichtlinien 2009 - 2012 soll in der Stadt Bern eine 50-Meter-Schwimmhalle gebaut werden, welche das Manko an Hallenbadwasser reduzieren und das sanierungsbedürftige Hallenbad Hirschengraben an der Maulbeerstrasse ersetzen würde.

Im März 2012 erteilte der Gemeinderat den Auftrag zu einer Machbarkeitsstudie für den Bau einer 50m-Schwimmhalle auf dem Gaswerk-Areal sowie im Marzili. Ein Gutachten soll zudem zeigen, wie das Projekt am besten finanziert wird.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt): Sanierung der Sportanlagen Ka-We-De und Mubeeri. Unterbreitung von zwei Kreditvorlagen; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung für die Einreichung des Prüfungsberichts bis Ende 2012 zu.

Bern, 16. Mai 2012

Der Gemeinderat